



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis
auff das Aduent**

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

5 Bekentnis des Glaubens vnd danckbarkeit.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

Auslegung des Euangeli/

suchte Glaube am ende der anfechtung/
Denn so lange der streit vnd die anfech-
tung weret / ist der Glaube in der er-
beit / vnd ist alles hart vnd saur /
empfind noch schmecket kein süßigkeit
in Gott. So bald aber die böse stund
fur über ist / so wir des erharren/vnd
bleiben / so kompt die süßigkeit Got-
tes.

Da wird Gott dem herzen so lieb-
lich/vnd gesellig/vnd süs/das es nicht
mehr begert / denn mehr streiten/vnd
anfechtung versuchen / Vnd hat mit
gleich einen durst vnd verlangen nach
leiden vnd unglück / da sich alle Welt
fur furcht / vnder selbs zuvor auch sich
dafür furcht / Davon Psal. 25. sage/
HEBR verluse mich / vnd prüfe mei-
ni nieren vnd hertz. So gar wird ein
ander Mensch / ein ander schmaek aus
dem ritterlichen Glauben/das jm hin-
furt nicht wol on leiden ist. Und gleich
widersinnich aller Welt lebt / das er
lust hat/ darinne sie leide hat/ bis das
er diesem ganzen leben feind/ vnd des
sterbens gar beginrig wird.

Siehe/ das meinet S. Paulus/da er
der Welt ge sagt / Ich bin der Welt gereuzigt/ so
creuzigt sein ist mit die Welt gereuzigt/ Das ist/
mein lust vnd leben ist je leid vnd tod/
vnd je lust vnd leben ist mein leid vnd
tod. Darumb spricht er abermal/ Ich
begere zu sterben/vnd zu sein mit Chris-
tio. Zu solchem schmaek und erkentnis
kan kein Werck heilige kommen/Denn an-
fechtung vnd leiden wollen sie nicht/ so
müssen sie auch Glaublos / vnd ganz
vnerfarne Menschen bleiben / in geist-
lichen sachen.

Bekentnis' Als ander stück/ ist mit der stimme
des Glaubens/ heraus brechen / vnd also bekennen
bens / vnd fur der Welt / wie das herz von Gott
vhet den sel heile inwendig. Das ist nichts anders/
denn aller Welt feindschafft auff sich
laden/vnd viel boten nach dem tod vnd
Cruz senden. Denn wer Gottes lob
vnd ehre mit der stimme preisen will/
der muss aller Welt lob vnd ehre ver-
damnen / vnd sagen / wie aller Men-
schen werck vnd wort nichts sey/ mit
aller ehre/ die sie davon haben / sondern
allein Gottes werck vnd Wort/sey lob
vnd ehre wirdig.

Siehe / das kan denn die Welt nicht
leiden / Da mustu denn herhalten/ ein

Kezer/ ein verfürer/ ein Gottes lesterer
sein / der du versprichst so viel guter
werck vnd geistliches leben/ mit allem
Gottes dient. Da heisst man dich denn
still schweigen/ oder macht dir ein feur.
Vnd ist nicht möglich/ das sie es von
dir leiden/ denn je ding wollen sie vnuer
worffen von dir haben / So ists auch
vnmöglich / das du auffhören vnd
schweigest/sondern mit grosser stimme/
wie dieser Außerziger / bekennest viel
mehr allein Gottes lob vnd ehre/ insci-
nen wercken vnd worten .

Also gehestu denn zu scheitern/ vnd
wirfst zu aschen / So feierst denn der
Bapst zu/ vnd macht seinen Kalender
grösser / mit roter tinten/ erhebe sie zu
Heiligen im Himmel/vnd tilget dich aus
dem Buch des lebens/ wirfst dich vier
tausent meil jenseit der Hellen/vnd bist
ein faul gelied/ geschnitten von der hei-
ligen Christenheit / das du die heilige
Kirche nicht vergiffest mit deinem
stanc vnd Teufel lere.

Davon sage Christus / Matth. 24.
Alle Welt wird euch hassen vmb mei-
nes Namens willen. Warumb vmb
Meines Namens willen? Sie wollen
noch mügen Gottes Namen/ lob vnd
ehre nicht leiden/ Denn damit würden
sie vnd all je ding zu schanden/ vnd wes-
re allein Gott weise/gut/gerecht/war-
haftig vnd starck / so müssten sie na-
ren/ böse/ unrechte/ lügner/ falsch vnd
vntüchtig sein. Wer wolt das gros un-
recht/ die teufelsche Ketzerey leiden?
das man so viel Gottes diensts/ vnd
Göttlichs lebens/ solt vmb Gottes wil-
len abe thun vnd endern/ als nerrisch/
unrechte/ falsch/ vntüchtig ding. Nicht
also/ es muss nicht Gott/ sondern der
Teufel sein/ der solches furgibt.

Siehe/auff der strassen/ sind alle Pro-
pheten erwirger/ vnd Christus selbs.
Die Welt wil nicht narr sein/ noch un-
rechte haben/ so wils Gott nicht von je
leiden / vnd schickt zu je seine boten/
vnd straffer sie darumb. Also müssten
denn die Heiligen jr blut drob verges-
sen. Darumb isto ein gros ding/ Gott
mit freier/ grosser stimme loben/ vnd
erheben fur der Welt.

Qui loben vnd heben die falschen zti.
ligen/ vnd Christinörder auch mit gro-
ßer stimme/ Gott vnd seine werck/ ja
sia

Ein Christ
mus sich le-
ben mit
Christo ver-
diensten,